Lücke im Therapie-Angebot geschlossen

Von Rainer Heusing

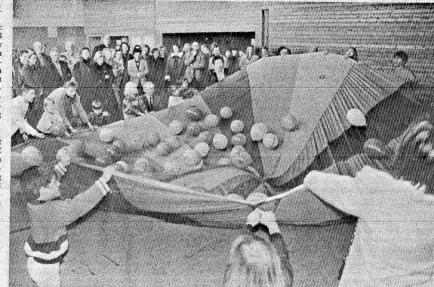
Bild und Musik hatten Symbolkrafi: Kinder und Gäste ließen zum Schluß des Festaktes Am Blauen Stein in der Turnhalle Luftballoms steigen. Dazu erklang vom Tonband der Johann-Strauß-Walzer "An der schönen blauen Donau". Heiter-beschwingt soll es auch künftig im Sprachheilkindergarten der Lebenshilfe Helmstedtwolfenbüttel zugehen, der am Donnerstag offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde.

In dieser Einrichtung, die bereits seit fast drei Monaten in Betrieb ist (die BZ berichtete), betreuen insgesamt sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einige davon in Teilzeit) unter der Leitung von Christine Vogt in zwei Gruppen 18 sprachverzögerte und sprachbehinderte Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren.

"Der Sprachheilkindergarten ist nicht schön, aber praktisch und bescheiden", sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Horst Hüther. Er sei eigentlich alt oder besser: gebraucht, denn er diente fast 20 Jahre anderen Zwecken wie Schule oder Hort. Dieser Sprachheilkindergarten vermittle dennoch "eine gewisse Behaglichkeit, und die Kinder fühlen sich hier wohl", betonte Hilber

die Kinder unien sich hier wohl", betonte Hülher.

Die Umbaukosten in Höhe von insgessant 170 000 Mark habe diese gemeintützige Einrichtung aus Eigenmitteln selbst getragen, berichtete Dr. Dieter Schulz, der Vorsitzende der Lebenshille Wolfenbüttel. Er wies darauf hin, daß bisher Eltern aus dem Landkreis Wolfenbüttel ihre sprachbehinderten Kinder in die benachbarten Einrichtungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes nach Braunschweig-Geitelde und Salzgitter oder in den Sprachheilkindergar-



Die Landtagsabgeordnete Gerhild Jahn (hinten, Bildmitte) und Sozialminister Walter Hiller (sitzend, sechster von links) ließen gemeinsam mit Kindern in der Turnhalle an der Mascheroder Straße Luftballons steigen. Foto: Rainer Heusing

ten der Lebenshilfe nach Helmstedt hatten bringen müssen

Sozialminister Walter Hiller sagte in seiner Ansprache, mit diesem Kindergarten in Wolfenbüttel werde das Angebot an Plätzen in teilstationären Sprachheileinrichtungen in Niedersachsen auf insgesamt 1410 Plätze erweitert. Landrat Ernst-Henning Jahn sagte in seinem Grußwort, im therapeutischen Angebot des Landkreises werde

mit dieser Einrichtung eine Lücke geschlossen.

schlössen.
Weitere Grußworte sprachen die Landtagsabgeordnete Gerhild Jahn ("Dies ist ein wichtiger Tag für die Stadt und den Landkreis"), Wolfenbüttels stellvertretende Bürgermeisterin Ruth von Löbbecke ("Ich wünsche den Eltern Geduld und den Kindern viel Fröhlichkeit") und der Sprachheilbeauftragte des Landes Niedersachsen, Ralf

Schacht ("Hier steht der junge Mensch in seiner Reifung im Mittelpunkt").

An dem Festakt nahmen auch der Bundestagsabgeordnete Wilhelm Schmidt sowie die Sozialamtsleiter Hedda Thelen-Theissen (Landkreis) und Bernd Günther (Stadt Wolfenbüttel), weitere Vertreter des öffentlichen Lebens sowie die Mitarbeiter dieser Einrichtung und der anderen Sprachheilkindergärten in der Region teil.

Freitag, 26. Januar 199



Ein Sparschwein mit 1000 Mark Inhalt übergab die Bürgergemeinschaft Auguststadt dem Vorsitzenden der Lebenshilfe, Dr. Dieter Schulz, um damit für die Räume zu danken, die die Gemeinschaft während des Augustadtsestes hatte nutzen können. Die Spende überreichten (von links) Vorsitzende Jutta von Kiedrowski und Schatzmeisterin Ursula Knorre an Dr. Schulz, Anke Bach und Ester van den Heuvel von der Lebenshilfe. Das Geld soll für eine Kindersreizeit in Walsrode verwendet werden.

Foto: Wolfgang Lange



Auguststädter spendeten 1000 Mark
Wolfenbüttel. Ein Sparschwein mit 1000 Mark Inhalt überreichten
Mitglieder der Bürgergemeinschaft Auguststadt jetzt an den Vorsitzenden der Lebenshilfe, Dr. Dieter Schulz (Mitte). Jutta von
Kiedrowski (links), 1. Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, und
Schatzmeisterin Ursula Knorre (2. v. l.) erklärten, die Spende sei
als Dankeschön für die freundliche Überlassung der LebenshilfeRäumlichkeiten beim Auguststadtfest gedacht. Mit dabei waren
Anke Bach (2. v. r.), stellvertretende Elemantarleiterin, und Esther
van den Heuvel vom Elternbeirat des Kindergartens. Das Geld
soll für eine Freizeit in Walsrode verwendet werden,



Eine Sachspende im Wert von 1000 Mark haben jetzt Mitglieder der SPD-Ortsvereine "Vor dem Herzogtore" und "Heinrich-Julius-Stadt" an die Lebenshilfe in Wolfenbüttel an der Mascheroder Straße übergeben. Zu der Spende gehörten auch ein Rhythmuskasten (links im Bild) und ein Ball. Das Foto zeigt (vordere Reihe von links) Christine Wiedemann, Dolores Schulz, Anke Rohrbeck, Elke Wesche und Claudia Schulz, (hintere Reihe von links) Hartmut Schulz, Dr. Dieter Schulz, Peter Oberländer und Bernd Clodius.

Foto: Wolfgang Lange

9. 2. 96

Seite 22 · Ausgabe 5



Lebenshilfe erhielt 1000 Mark von den SPD

Wolfenbüttel. Die SPD-Ortsvereine "Vor dem Herzogtore" und "Heinrich-Julius-Stadt" übergaben ihre traditionelle Spende an die Lebenshilfe Helmstedt/Wolfenbüttel. Für die Summe von 1000 Mark, die an Informationsständen und auf Veranstaltungen gesammelt und mit Spenden von Parteimitgliedern aufgestockt worden war, hatte die Behinderteneinrichtung bereits einen Rhythmikwagen mit Musikinstrumenten, einen Gymnastikball sowie Spielmaterial angeschafft.

Unser Foto zeigt von links hinten: Hartmut Schulz, Dr. Dieter Schulz, erster Vorsitzender der Lebenshilfeeinrichtung, Peter Oberländer und Bernd Clodius. Vorne von links: Christine Wiedemann, Dolores Schulz, Gruppenleiterin Anke Rohrbeck, Elke Wesche und Bewohnerin Claudia Schulz.



Eine Spende in Höhe von 2800 Mark hat der Elternbeirat des Heilpädagogischen Kindergartens an den Verein der Lebenshilfe übergeben. Mit dem Geld soll eine Ferienfreizeit in Walsrode finanziert werden. Unser Foto zeigt (rechts) Esther van den Heuvel, die den symbolischen Scheck an die Leiterin des Kindergartens, Karin Bartholomäus, und Dr. Dieter Schulz von der Lebenshilfe überreicht. Mit dabei waren auch (von links) Sylvana Reinhard, Michaela Schultz und Anke Schwarze sowie Carsten Voges (dahinter rechts) und Uwe Thomas (dahinter links).

Foto: Wolfgang Lange



Losverkauf brachte 1040 Mark für Lebenshilfe

Wolfenbüttel. Kürzlich überreichte Douglas-Filialleiterin Doris Nitze (2.v.r.) einen Scheck in Höhe von 1040 Mark an den Vorsitzenden der Lebenshilfe Wolfenbüttel, Dr. Karl Dietrich Schulz. Während des Erntefestes verkaufte die Parfümerie 1000 Lose zum Preis von je einer Mark, wobei jedes Los ein Gewinn gewesen ist. Zusätzlich stand eine Sammelbüchse im Geschäft, in die die Kundschaft 40 Mark spendete. Dr. Schulz und sein Team wird das Geld für therapeutisches Material verwenden.



Die Parfümerie Douglas an der Langen Herzogstraße hatte während des Wolfenbütteler Erntefestes Lose verkauft. Der Erlös der Tombola in Höhe von insgesamt 1040 Mark wurde jetzt dem Heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe gespendet. Stellvertretend nahm der Vorsitzende der Lebenshilfe Wolfenbüttel,

Dr. Dieter Schulz (rechts), den Scheck von Douglas-Filialleiterin Doris Nitze (zweite von rechts) entgegen. Mit dabei waren die beiden Gruppenleiterinnen Antje Hahne (links) und Kerstin Drygalla sowie einige Kinder. Das Geld solle, wie Dr. Dieter Schulz erklärte, "für therapeutisches Material" verwendet werden. mor/Foto: Matthias Morr Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Helmstedt/Wolfenbüttel:

Keine Kosteneinsparung durch Personalreduzierung

Wolfenbüttel, "Mit der Änderung des Bundessozialhilfegesetzes und den prospektiven legt worden, daß hier eine Teilfi-

stehe noch nicht fest. Lediglich Im Wohnhelmbereich sei festge-



Dr. Dieter Schulz, Renate Heinze-Grimm und Horst Hüther informierten im Rahmen einer Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Helmstedt/Wolfenbüttel. Foto: Petra Hoffmeister

Pflegesätzen konnten wir bisher ganz gut leben", äußerte der er-ste Vorsitzende der Lebenshilfe Helmstedt/Wolfenbüttel, Dr. Dieter Schulz im Rahmen einer Mitgliederversammlung optimistisch.

Inwieweit die Pflegekassen auch im Bereich der teilstationären Behinderteneinrichtungen Kostenträger fungieren sollen, nanzierung aus den Pflegekassen nicht erfolgen werde.

Der Vorstandsvorsitzende berichtete über die verschiedenen Einrichtungen der Lebenshilfe in Wolfenbüttel.

Die Wohngruppe sei derzeit mit 18 Plätzen belegt. Im Wohnheim habe es im vergangenen Jahr konzeptionelle Änderungen im Bereich der Betreuung gegeben.

"Die Bewohner werden älter, der Betreuungs- und Pflegebedarf nimmt zu", so Schulz. Das Wohnheim sei nach wie vor überbelegt, es bestünde ein weiterer Bedarf von 15 Plätzen. Auch im Bereich der Werkstatt

müsse man über Ausbaumöglichkeiten nachdenken.

"Im November konnte "in November konnte im Sprachheilkindergarten für 18 Kinder die Arbeit aufgenommen werden", fuhr Dr. Schulz fort. ("Schaufenster" berichtete mehrfach.)

Es gebe hinsichtlich der Errichtung eines Integrationskindergartens weiterhin Verhandlungen mit der Stadt. Vorgesehen sei ein Kindergartenzentrum mit integrativen Gruppen, Regel- und Heilpädagogischem Kindergarten sowie Sprachhellgruppen in einem Gebäude der ehemaligen Gneisenaukaserne. "Ob das ganze Vorhaben realisiert werden kann, liegt nun an der Ent-scheidung der beteiligten Kostenträger sowie den politischen Gremien der Stadt", berichtete der erste Vorsitzende.

Geschäftsführer Horst Hüther: "Unserer Gesellschaft geht es gut, wir sind liquide und zumindest bis 1998 in der Lage, die jetzt vom Land Niedersachsen eingeleiteten Sparmaßnahmen ohne wesentliche Personalreduzierung zu überstehen." Um diesen Zustand auch für den nach-folgenden Zeitraum sicherzustellen, seien enorme Anstrengungen notwendig. "Das Personal muß motiviert sein, mit den vorhandenen Mitarbeitern mehr zu leisten", so Hüther.

Zum Thema "Erbrecht - unter Berücksichtigung geistig behinderter Menschen" referierte Rechtsanwältin Renate Heinz-Grimm von der Lebenshilfe-Bundesvereinigung in Marburg

"Immer wieder stehen Eltern, besonders dann, wenn Vermögen vorhanden ist, vor der Frage, wie man sicherstellen kann, daß das Vermögen später auch ihrem behinderten Kind zugute kommt", erläuterte die Rechtsanwältin. Es gebe verschiedene Möglich-

keiten, die aufgrund der familiären Situation Anwendung fänden. Renate Heinze-Grimm verwies auf ein von ihr verfaßtes Buch, das sich mit dem Thema Erbrecht befasse.



1000 Mark-Scheck für Lebenshilfe

Große Freude herrschte jetzt bei der Lebenshilfe Helmstedt/Wolfenbüttel, als sie von Rainer Maschke einen Scheck in Höhe von 1000 Mark überreicht bekam. Anläßlich der Nissan Primera-Präsentation fand eine große Tombola statt, wobei 500 Mark überblieben. Die Nissan-Vertretung Alpert & Maschke verdoppelte den Betrag. Da die Lebenshilfe keine Landeszuschüsse mehr bekommt, ist sie auf Spenden angewiesen. Das Geld wird übrigens im kommenden Juni für eine Freizeitmaßnahme in Walsrode genutzt. Das Foto zeigt Rainer Maschke (links), Karin Bartholomäus, Leiterin des heilpädagogischen Kindergartens, und Dr. Dieter Schulz, Vorsitzender des Vereins der Lebenshilfe Wolfenbüttel.

»Schaufenster«



Vorweihnachtlicher Basar der Lebenshilfe

Volfenbüttel. Bereits zum fünftenmal fand gestern der vorweihnachtliche Basar in der Werkstatt ür Behinderte (WfB) statt. "In der 1992 eröffneten Werkstatt haben über 100 Behinderte einen Areitsplatz in der Tischlerei, im Hauswirtschaftsbereich und der Textilabteilung gefunden", so Hereit Heil, Werkstattleiter. Die Werkstätten arbeiten unter anderem für die Firmen Jägermeister, lofbrauhaus Wolters und MKN. Nach der großen Resonanz des Vorjahres wurde das Angebot des Basars erweitert. Die Besucher konnten auch dekorative und nützliche Produkte aus Holz und Geramik erwerben. Den jüngsten Besuchern gefielen die Holzspielsachen am besten. Wie auf lem Foto zu sehen ist, wurden sie gleich ausprobiert. Wer für die Weihnachtsbäckerei keine Zeit at, nutzte die Gelegenheit, um sich mit leckeren Backwaren zu verwöhnen. Zur musikalischen Interhaltung der Besucher spielte ein Drehorgelspieler. Für das leibliche Wohl war natürlich auch jesorgt. Das Angebot reichte vom leckeren Braunkohlessen bis zum reichaltigen Kuchenbüfett. In seinen Begrüßungsworten bedankte sich Dr. Dieter Schulz, Vorsitzender der Lebenshilfe Kreisereinigung Wolfenbüttel vor allem bei den zahlreichen Sponsoren, ohne deren Unterstützung dieer Basar nicht möglich gewesen wäre.

Weihnachtsfeier der Lebenshilfe in der Lindenhalle:

Wolfenbüttel. Als festlichen Jahresabschluß veranstaltete die Lebenshilfe Helmstedt/Wolfen- GDU-Frauenunion, Lehrer der zung. "Trotz finanzieller Schwierigkeiten war es für unsere Einrichtung büttel wieder ihre traditionelle des, waren der Einladung in die Weihnachtsfeier. Rund 500 Lindenhalle gefolgt. Gäste, darunter die Kinder und Der erste Vorsitzende Dr. Dieter

Erwachsenen der hiesigen Schulz dankte allen Spendern, Lebenshilfe-Einrichtungen, deren den Behörden, Politikern und Fir-Angehörige, Vertreterinnen der men für die geleistete Unterstüt-

ein gutes Jahr", so Dr. Schulz. Er berichtete über die Planung der "Kombinierten Sprachheil- und Integrationskindertagesstätte", die voraussichtlich im kommenden Jahr auf dem Gelände der ehemaligen Gneisenaukaserne entstehen soll.

Für die festliche Umrahmung sorgten Darbietungen einer Kinder- und Jugend-Jazztanzgruppe des MTV, der Flötengruppe der Musikschule mit Ortrud Gabel, des Sprachheilkindergartens, der Behinderten des Wohnheims und des Heilpädagogischen Kindergartens.



Die Kinder des Sprachheilkindergartens zeigten "Die Zwergenwerkstatt". Foto: Petra Hoffmeister

Loge zur Bundestreue spendete 2500 Mark an Heilpädagogischen Kindergarten:

Beihilfe für eine wichtige Arbeit

Wolfenbüttel. Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder der Loge zur Bundestreue in Wolfenbüttel, um gemeinsam eine Weihnachtsfeier zu begehen.

So auch in diesem Jahr. Erneut kam eine stolze Summe zusammen, die jetzt einem guten Zweck zugeführt wurde. Wolfgang Gürtler (Hudowski) überreichte einen 2500 Mark-Scheck an Karin Batholomäus, Leiterin des Heilpädagogischen Kindergartens an der Dr.-Heinrich-Jasper-Straße.

"Nachdem die Leiterin einen Vortrag in der Loge über die wichtige Arbeit des Kindergartens hielt, stand für uns fest, daß in diesem Jahr der gesammelte Betrag hier gut angelegt ist", sagte Wolfgang Gürtler. Die Geldquellen der Gemeinden und Städte würden nur spärlich sprudeln, daher solle es eine Beihilfe sein, um hier diese wichtige Arbeit zu leisten.

"Das Geld wird für die anstehende Freizeit in Walsrode verwendet", freute sich Karin Bartholomäus. -ust-



Wolfgang Gürtler (links) übergab symbolisch den Scheck. Weiter von links: Wilmar Armbrecht, Dieter Wolf (Logen-Mitglieder), Karin Bartholomäus, Dr. Dieter Schulz, Vorsitzender der Lebenshilfe Wolfenbüttel, Uwe Thomas (Elternbeirat).

